



Liebe Freundinnen und Freunde!

im Zentrum dieser ausgedehnten Plenartage stand die **1. Budgetrede vor Finanzminister Hans Jörg Schelling**. Übertitelt mit **ÖSTERREICH AN DIE SPITZ BRINGEN** war die Rede ein empathisches Lob an alle Bürgerinnen und Bürger an alle, die täglich ihren Beitrag leisten

Das sorgfältig vor- und aufbereitete Budget sind die in Zahlen gegossener Tätigkeiten der Bundesregierung. Auch wenn die Richtung stimmt, so ist man sich einig, dass weiterhin eingespart werden muss, denn Österreich hat ein Ausgaben-, kein Einnahmenproblem. Das bindet Kräfte und schmälert Spielräume für Zukunftsinvestitionen. BM Schelling hat es pointiert auf den Punkt gebracht: *Jeder Tag ohne Reform ist ein verlorener Tag*

Die Budgetvorlagen werden von den Abgeordneten in den nächsten Wochen eingehend studiert und in Ausschusssitzungen beraten. Der endgültige Beschluss ist für 26. November vorgesehen

Vorweg die Schwerpunkte kurz zusammengefasst:

Zusammenfassung: Die Schwerpunkte im Budget 2016.

• Steuerreform	→	5,2 Mrd. € Entlastung	✓
• Asylpaket	→	420 Mio. € für die Grundversorgung 75 Mio. € für die Integration von Flüchtlingen 70 Mio. € für den Arbeitsmarkt aktiviert	✓
• Arbeitsmarktunterstützung	→	250 Mio. € für ältere ArbeitnehmerInnen 20 Mio. € für ArbeitnehmerInnen in Kurzarbeit	✓
• Universitäten und Forschung	→	177 Mio. € für Unis und FHs 100 Mio. € für die Grundlagenforschung	✓
• Sicherheitspaket und Landesverteidigung	→	72 Mio. € jährlich ¹⁾ für innere Sicherheit 96 Mio. € für Investitionen für das Bundesheer	✓
• Gesundheitspaket	→	10 Mio. € für den Kassenstrukturfonds	✓

1) Jährlich bis 2018

Wir rechnen mit einem realen **Wirtschaftswachstum** von 1,4% (2015 etwa 0,7%). Die Eckpunkte des Budgets wurden bereits im Mai mit dem Finanzrahmen beschlossen: Ausgaben von 76,5 Mrd.€ stehen Einnahmen von 71,7 Mrd.€ gegenüber. Dies bedeutet, dass gespart werden muss, wenn das strukturelle Nulldefizit – also ein ausgeglichenes Budget mit einem Defizit von höchstens 0,54% des BIP – zum 3. Mal in Folge eingehalten werden soll.

Überaus positiv ist die geplante Reduzierung der Schuldenquote von 86,5% (2015) auf 85,1% des BIP 2016 – trotz Bankenpaket.

Wir brauchen **mehr Tempo bei den Reformen**, um den Arbeitsmarkt zu stabilisieren, die Pensionen zu sichern (die Jahre im Erwerbsleben sinken, die Lebenserwartung steigt erfreulicherweise, die Kosten explodieren aber) Lohnnebenkosten ab 2017 in Etappen (bis zu 1,3 Mrd.€ / Jahr) zu senken und den Bürokratieabbau voranzutreiben und so den Betrieben Handlungsspielräume zu geben. Der Minister stellte die Abschaffung der „kalten Progression“ in Aussicht.

Es wird **mehr Geld geben für Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung**, um Österreichs **Wettbewerbsfähigkeit** auszubauen. Ein Wachstumspaket für die Wirtschaft wird 200 Mio.€ betragen, die Forschungsprämie von 10 auf 12% angehoben und neue Investitionsinstrumente wie Crowd Funding werden die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes steigern.

In die **Land-, Forst- und Wasserwirtschaft** fließen 2,1 Mrd.€. Zur Stärkung des ländlichen Raums durch Breitbandausbau werden alleine für nächstes Jahr 300 Mio.€ zur Verfügung gestellt, bis 2020 gesamt 1 Mrd.€. Die Leistung unserer Landwirte ist uns etwas wert.

Mehr Geld für ein sicheres Österreich: Es wird keine Einschnitte bei der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger geben mit einem Sicherheitspaket von 72 Mio.€ mehr pro Jahr, und sofortige 70 Mio.€ mehr für sicherheitspolizeiliche Maßnahmen

Mehr Geld für Familien und Förderung unserer Jüngsten durch die Erhöhung der Familienbeihilfe ab 1. Jänner um 1,9% (+80,5 Mio.€), Schüler- und Lehrlingsfreifahrten (+4,4 Mio.€ /Jahr) und Sprachliche Frühförderung für Kindergärten (+15 Mio.€ /Jahr)

Mehr Geld, um Österreichs Ruf in der Welt zu stärken: Gesamt rund 428 Mio.€ für Österreichs Außenpolitik. Die Entwicklungszusammenarbeit wird um 15 Mio.€ erhöht, plus 20 Mio.€ für den Auslandskatastrophenfonds, was eine Vervierfachung entspricht. Internationale Organisationen erhalten sofort 10 Mio.€ mehr für humanitäre Hilfe

Asylpaket / Integration: Die Welle an Flüchtlingen wird die Budgets 2015 und 2016 außergewöhnlich belasten. Betragen die Ausgaben für Asylwerber zwischen 2011 und 2013 durchschnittlich 0,05 % des BIP, werden sie 2016 auf 0,3 % des BIP bzw. 910 Mio.€ ansteigen.

[Alle Infos zum BUDGET 2016 >](#)

Universitäten: Studieneingangsphase Neu

Eine Novelle des Universitätsgesetzes bringt die Ausweitung der Studieneingangsphase mit sich. Derzeit gibt es diese nur in Studien ohne Aufnahmeprüfung, künftig fast überall. Ausnahmen sind für Medizin, Veterinärmedizin und Psychologie vorgesehen. Die Eingangsphase soll einen Überblick über Inhalt und Ausrichtung des jeweiligen Studiums liefern. Nur wer alle Prüfungen darin besteht, darf weiterstudieren.

Unverändert bleiben die Zugangsbeschränkungen, die derzeit bestehen für Medizin, Veterinärmedizin, Architektur, Biologie, Informatik,



Verkäufe des Bundes ermöglicht

Der Bund kann nicht mehr benötigte Kasernen, Botschafter-Residenzen und ein ehemaliges Konsulat verkaufen. Betroffen sind Liegenschaften in Oberösterreich, Tirol, Polen, Algerien, Belgien und Kolumbien. Die erhofften Erlöse liegen bei 34 Mio.€. In OÖ sind diesbezüglich die Tilly Kaserne in Freistadt und das Amtsgebäude

Pharmazie und Wirtschaft, diese werden Garnisonsstraße in Linz namhaft gemacht. bis 2021 verlängert.

Bio

Das EU-Qualitätsregelungen-Durchführungsgesetz (EU-QuaDG) gibt den rechtlichen Rahmen für die amtliche Kontrolle von biologischen Lebensmitteln sowie von Produkten mit geschützten Ursprungs- und Herkunftsangaben und von traditionellen Spirituosenpezialitäten vor. Dabei wird grundsätzlich am derzeitigen Kontrollsystem festgehalten, ein neuer Kontrollausschuss im Gesundheitsministerium soll die Arbeit der Behörden und der Kontrollstellen künftig aber besser koordinieren und für einen verbesserten Informationsaustausch sorgen. Außerdem wird im Gesundheitsressort ein Beirat für die biologische Produktion und im Landwirtschaftsressort ein Beirat für geschützte Ursprungsbezeichnungen und geografische Angaben eingerichtet. Zum Schutz Verbrauchertäuschung ist eine Erhöhung des Strafrahmens sowie eine Verlängerung der derzeit geltenden allgemeinen einjährigen Frist zur Verfolgung schwerwiegender Kennzeichnungsverstöße auf zwei Jahre vorgesehen. Künftig sind Geldstrafen bis zu 50.000€ (im Wiederholungsfall bis zu 100.000€) möglich.



Klimaschutz

Um seine globalen Klimaschutzverpflichtungen zu erfüllen, muss Österreich den Ausstoß von Treibhausgasen von 2013 bis 2020 gegenüber 2005 um 16% senken. In diesem Zusammenhang werden im Klimaschutzgesetz **neue Zielwerte für Treibhausgasemissionen bis 2020** in den einzelnen Sektoren verankert:

- Abfallwirtschaft (2,7 Mio.t)
- Energie und Industrie (6,5 Mio.t)
- fluorierte Gase (2,1 Mio.t)
- Gebäudeheizung (7,9 Mio.t)
- Landwirtschaft (7,9 Mio.t)
- Verkehr (21,7 Mio.t)

Gratis-Kindergartenjahr wird verlängert

Mit der vorliegenden 15a-Vereinbarung zwischen Bund und Ländern wird der **halbtägig kostenlose und verpflichtende Kindergartenbesuch für alle Fünfjährigen bis zur Periode 2017/18 weitergeführt**. Der Bund stellt den Ländern für die nächsten drei Jahre je 70 Mio.€ zur Verfügung.

Noch keine Einigung gibt es bezüglich eines zweiten Gratis-Pflichtjahres für alle Vierjährigen. Man setzt hier auf verpflichtende Beratungsgespräche, um die Eltern von der Sinnhaftigkeit des Kindergartenbesuchs zu überzeugen.

[Meine Rede zum TOP Familie ›](#)

Meine Plenarreden

zum Nachschauen & Nachhören
stehen je 1 Woche in der **ORF TVthek**
zur Verfügung!

[Meine Rede zum Verkauf von
Cannabis-Samen ›](#)



So wünsche ich **unserem
neuen Generalsekretär Peter
McDonald**, gebürtiger OÖer,
**alles Gute für die neue
Herausforderung** und uns allen
einen goldenen Herbst!

Eure Claudia Durchschlag

Feedback

Ich freue mich auf Eure
Rückmeldungen, Anregungen,
Ideen.... Danke!

Kontakt

Mag. Evelyn Pammer
Parlamentarische Mitarbeiterin
01-40110-4647
evelyn.pammer@parlament.gv.a
t

[Abmelden](#) [Impressum](#) [Datenschutz](#)

Parlamentsklub der
Österreichischen Volkspartei
Dr.-Karl-Renner-Ring 3
1017 Wien

Tel.: +43 1 401 10

office@oevpklub.at
www.oevpklub.at